

Liebe Besucherin, lieber Besucher der St. Martins-Kirche!

Schon von weitem begrüßt unser Engel an der Kirche die Gäste, die hier her kommen um die Schönheit unserer Kirche zu genießen. Mit diesem kleinen Flyer möchten wir Ihnen ein wenig von der Geschichte des Engels erzählen. Der folgende Text ist die leicht veränderte Fassung der Ansprache, die der Vorsitzende unseres Kirchenvorstands, Hans Brammer, im Mai 2008 im Gottesdienst zur Errichtung des Engels gehalten hat:

Im Sommer 2003 hat eine Windhose im kleinen Heidedorf Raven beträchtlichen Schaden angerichtet. Die über 100 Jahre alten Buchen vor der St. Martins Kirche sind umgeweht und auf das darunter liegende Gräberfeld gefallen. Auf dem benachbarten Bauernhof von Hans Brammer sind einige der mehr als 200 Jahre alten Eichen geschädigt worden. Einige so stark, dass sie gefällt werden mussten.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Raven hat sich im Herbst 2003 mit der Frage beschäftigt, wie der nun doch sehr kahl gewordene Kirchhügel wieder „belebt“ werden könne. Nach einiger Zeit wurde dann beschlossen, vor der Kirche, etwa dort wo die alten Buchen gestanden haben, ein für alle von weitem sichtbares Zeichen zu setzen. Es sollte ein aus Holz geschnittener Engel sein. Dem Kirchenvorstand ging es nicht darum, ob es Engel wirklich gibt oder nicht. Schließlich ist das Wort „Engel“ ein Begriff aus der Bildersprache und soll Erfahrungen ausdrücken, für die wir sonst keine Worte haben. Es ging uns um die Botschaft, die uns Christen weltweit, hier und überall ständig verbindet. Und die Bibel erzählt ja von Engeln als Überbringer von Botschaften Gottes.

Dieses „Kunstwerk Engel“ ist fast ausschließlich von Spenden aus dem freiwilligen Kirchenbeitrag des Jahres 2004 finanziert worden.



Fotos: Hugo Weselmann/Salzhausen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Raven

Kirchweg 7 • 21388 Soderstorf-Raven
Tel.: 04172-230 • Fax: 04172-962597
eMail: kg.raven@evlka.de

Bankverbindung:
Sparkasse Harburg - Buxtehude
Konto: 12 06 70 21 • BLZ: 207 500 00



**Die Geschichte vom
„Ravener Engel“**

Jeder, der sich hier den Engel anschaut, wird die künstlerische Brille aufsetzen müssen. Schließlich ist die Interpretation eines Kunstwerkes immer unterschiedlich und von der individuellen Sichtweise des Betrachters geprägt. Wobei jede individuelle Interpretation ihren eigenen Stellenwert hat.

Für Sie als Betrachter/Betrachterin einige Anmerkungen zur allgemeinen Geschichte und der damit verbundenen Historie des Engels:

Der Baumstamm, aus dem der Engel geschnitzt wurde, ist etwa 250 Jahre alt. Die Eiche wurde also noch vor der französischen Revolution 1789 und noch vor dem amerikanischen Bürgerkrieg gepflanzt. Zwei historische Ereignisse, in deren Verlauf zum ersten Mal in der Weltgeschichte christliches, also damals bereits fast 1800 Jahre altes Gedankengut, in politische Verfassungen aufgenommen worden ist. Raven hatte damals etwa 65 Einwohner, die ganze Kirchengemeinde, damals noch mit Evendorf, etwa 400 Einwohner. Im Frühjahr 2004 wurde der Baum gefällt, weil er nach einer Windhose, die im Sommer 2003 durch Raven gefegt ist, arg in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Über einen Kollegen hat die damalige Pastorin, Silke Ideker, im Frühjahr 2004 dann Kontakt zu dem Bildhauer Dieter Schröder aus Venne bei Osnabrück hergestellt. Harm Hedder aus Raven leistete am Baumstamm erste Vorarbeiten, Dieter Schröder begann am Engel zu arbeiten. Wegen einer schweren Erkrankung konnte er das Kunstwerk aber nicht vollenden. Als rettender Engel für den Kirchenvorstand und für die Kirchengemeinde hat sich dann unser Gemeindeglied Ludwig Schoke aus Wetzen bereit erklärt, das Kunstwerk „Ravener Engel“ zu vollenden.



Obwohl der Engel keinen Namen hat, sollte er nicht namenlos bleiben. Jeder, der sich uneigennützig für andere einsetzt und für die Lebendigkeit und positive, behutsame und Zukunft weisende Veränderung der Kirche steht, sollte seinen Namen in der Botschaft des Engels wieder finden. Ich möchte den Engel als Engel des Aufbruchs beschreiben, der uns alle verbindet und motiviert und folgende Botschaft vermittelt:

Der Engel des Aufbruchs begleite Dich,
Wenn Du an alten Gewohnheiten klebst,
weil es viel einfacher ist, sich nicht zu verändern,
dann wecke er Lust und Neugier auf Veränderung in Dir.

Wenn du das Risiko scheust und die Zukunft Dir Angst macht,
bewahre er Dich vor der Selbstlüge,
Du seiest mit allem fertig und schon längst am Ziel.

Er wecke Mut in Dir, unbekannte Wege zu gehen.
Er lasse die Hoffnung wachsen,
dass Dein Leben noch Überraschungen bereit hält.

Er stärke die Gewissheit, dass Du das Leben,
das Gott Dir geschenkt hat, nur dann wirklich lebst,
wenn Du Dich Neuem öffnest Tag für Tag.



Wenn Sie sich den Engel nun draußen ganz genau anschauen, werden Sie feststellen, dass er seinen Blick nicht etwa nach unten richtet, weil er ein trauriger Engel ist, sondern er verbildlicht eine demütige Würde. Er ist dabei sich aufzurichten und neu auszurichten. Genau so, wie wir es tagtäglich tun müssen und auch hier in der Kirchengemeinde mit den vielen fleißigen Helfern ständig tun. Seine aufgekrempeelten Ärmel sind voller Tatendrang, zwar unsichtbar vom Federkleid der Flügel bedeckt, aber offen für jeden fragenden, nachdenklichen oder Hilfe suchenden Menschen. Eben ein Engel des Aufbruchs. Christlicher Glaube muss schließlich jeden Tag neu entdeckt und gelebt werden.

Um die Kirche und die Botschaft des Glaubens lebendig in die Zukunft zu tragen, brauchen wir die Unterstützung von Ihnen allen, und mit Sicherheit die mentale Unterstützung einer unerschütterlichen Mut machenden Engelsbotschaft mit einem soliden Fundament und einem harten Kern aus Eichenholz. So sind auch wir hier in Raven gegen alle Stürme gewappnet.

Für den Kirchenvorstand: Hans Brammer



Übrigens: Im November 2008 haben wir die St. Martins-Stiftung gegründet, um die Gemeindeglieder zu fördern und z.B. auch die Pfarrstelle in Raven zu erhalten. In der Kirche finden Sie auch dazu Informationsmaterial – vielen Dank für Ihr Interesse!